

# Gemeinsam...



## ... statt einsam im Alter

### Häufige Fragen und ein paar Antworten

#### **Warum im Alter gemeinsam leben?**

Wir wollen auch im Alter selbstbestimmt leben – selber entscheiden, wann wir morgens aufstehen und wann wir gerne eine warme Mahlzeit hätten.

Wir wissen aber auch, dass wir im Alter nicht alles bestimmen können. Das Leben kann sich unerwartet plötzlich ändern.

#### **Was ist eine Clusterwohnung?**

Unsere Wohnung ist fast 400 m<sup>2</sup> groß, auf zwei Etagen verteilt. Wir wohnen in unterschiedlich großen Zimmern (20-35 m<sup>2</sup>) – alle haben ein eigenes, 5 m<sup>2</sup> großes Bad. Wir verfügen über helle und großzügige Gemeinschaftsräume: zum Kochen, zum gemeinsamen Essen, zum ruhigen Zeitungslesen, zum Musizieren, zum Tatort schauen, zum mal in der Badewanne liegen oder sogar zum saunieren.

Wir haben die Wohnung 2018 bezogen, da war sie ganz neu. Sie ist Teil des genossenschaftlichen Möckernkiezes - barrierefrei und rollstuhlgerecht. Wir wohnen zentral, von Parks umgeben in einem lebendigen Stadtteil. Der Bus hält vor der Tür.

#### **Wer wohnt schon in der WG?**

Wir sind jetzt vier Frauen und zwei Männer – im Alter von 62 bis 74 Jahren. Wir haben uns entschieden, früh in eine WG zu ziehen, die später mal eine Pflege-WG werden kann. Wir hoffen noch viele gute Jahre zu haben, in denen wir uns besser kennen lernen und üben, tolerant zu sein. Das gelingt uns ganz gut – vielleicht gerade, weil wir so verschieden sind.

#### **Wir haben noch Platz für einen Mann.**

#### **Muss ich nicht auf viele meiner privaten Freiheiten verzichten, wenn ich in einer WG wohne?**

Wir glauben, dass jede und jeder von uns eher freier wird – wir gewinnen Zeit, da wir uns an vielen Tagen in der Woche an einen gedeckten Tisch setzen können. Wir geben uns gegenseitig Tipps, was wir mit unserer freien Zeit anfangen können: ein spannender Kinofilm, ein anregendes Buch oder ein problematisches Theaterstück. Und wenn uns das Gemeinsame zu viel wird: dann machen wir die Türen zu unseren privaten Räumen zu. Ja, es ist eine tägliche Übung in Nähe und Distanz.

#### **Und wie sieht das in „schlechten Zeiten“ aus – wollt ihr euch gegenseitig pflegen?**

Wir versprechen uns, auch in schlechten Zeiten füreinander da zu sein. Für Hilfe im Haushalt und Pflege werden wir professionelle Menschen um Hilfe bitten. Wenn es gar nicht anders geht, hätten wir auch Platz für Helferinnen und Helfer, die 24 Stunden bei uns wohnen. Wir glauben, dass wir mit unserer Wohnform verhindern können, ins Pflegeheim zu müssen.

### **Was bedeutet es füreinander da zu sein?**

Wir haben bereits jetzt unsere Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten gemeinsam besprochen, so dass Menschen, die mit unserem alltäglichen Leben vertraut sind, unsere Rechte zum Beispiel im Gesundheitswesen vertreten können. Wir können auch, wie jetzt in der Coronapandemie, unsere Befürchtungen und Ideen austauschen – das macht den Alltag auch in schwierigen Zeiten leichter zu ertragen. Ein ganzer Tag kann sehr lang werden, wenn wir minutengenau drei Mal am Tag gepflegt werden müssen. Da werden wir uns freuen, wenn eine oder einer der Mitbewohner mit uns in den Park geht.

### **Kann ich mir das Leben in einer Alten-WG leisten?**

Die Gründerinnen und Gründer der WG haben viel Geld in Geschäftsanteile investiert, damit wir diese großzügige Clusterwohnung mieten konnten. Wir planen jetzt, dass dieses Geld in einen Solidaritätsfonds fließen kann, so dass auch Menschen bei uns einziehen können, die nur wenig Geld sparen konnten.

Der Alltag ist aber deutlich preiswerter in einer Gemeinschaft. Wir geben weniger aus für

Essen und Trinken, als wenn wir alleine wohnen würden. Und wenn wir etwas neu anschaffen müssen, dann können wir die Ausgaben unter uns teilen.

### **Welche Rolle spielt denn der Verein „lebendig altern“?**

Die WG hat sich als GbR, also als Gesellschaft bürgerlichen Rechts, einen einfachen rechtlichen Rahmen geschaffen. Diese GbR hat auch eine eigene Mitgliedsnummer in der Genossenschaft. Mit dem kleinen Verein können wir uns an der gesellschaftlichen Debatte beteiligen: *wie wollen wir alt werden? Wie sollen wir als alte Menschen, deren Zahl in den nächsten Jahren ständig zunimmt, von immer weniger professionellen Menschen gepflegt werden?*

Mehr dazu auf unsere Homepage:

[www.lebendigaltern.de](http://www.lebendigaltern.de)

Dort gibt es auch Links zu RBB Beiträgen, die über uns gemacht wurden und die anschaulich zeigen, welche Ziele wir mit unserer WG haben.

### **Wie bekomme ich Kontakt zur WG „lebendig altern“?**

Unsere Adresse:  
Yorckstr.26  
10965 Berlin  
Eingang 3. Stock.

eMail:  
[info@lebendigaltern.de](mailto:info@lebendigaltern.de)

Harald Kamps  
+49 160 97353929

Zur Genossenschaft:  
[www.moeckernkiez.de](http://www.moeckernkiez.de)

Zum Verein der Genossenschaft:  
[www.moeckernkiez-ev.de](http://www.moeckernkiez-ev.de)



Foto: GP

Bernard, Heidi, Eveline, Iris, Ulrike und Harald